

Ankerkombination Dienst und Hingabe, Selbständigkeit und Lebensstilintegration

Die Werte, denen sich dieser Berater verpflichtet fühlt, stehen hier sehr deutlich im Mittelpunkt seiner Aussagen. Der Anker Selbständigkeit hat einen engen Bezug zur Lebensstilintegration („mich selbst weiterentwickeln“). Der Anker Lebensstilintegration verbindet sich mit dem Anker Dienst und Hingabe, er macht keinen Unterschied zwischen Werten die ihn persönlich leiten („die Dinge zu verbessern“) und seiner Arbeit in der Firma, wo er versucht, diese Werte zu leben, und natürlich erfährt, dass manchmal gute Dinge aus Machtgründen zerschlagen werden. In diesem Interview – wie übrigens bei allen anderen auch zum Anker Dienst und Hingabe – ist es sehr leicht, auf die Werte zu sprechen zu kommen, die das Handeln steuern; die Reflexion über Spiritualität zeigt dies in diesem Interview.

Interview mit einem interner Berater, früher Forschung und Entwicklung, DH-SU-LI Profit-Bereich

Interviewerin: wenn ich sie jetzt frage was ist das wichtigste in ihrem berufsleben was (k) mal so ganz allgemein jetzt zum einstieg / was ist für sie wichtig / äh dass sie sich ähm (k) ja dass sie das gefühl haben sie arbeiten so wie es sein soll und im einklang mit sich (pause 4 sek) //

(SU und LI) **also das wär so was wie dass ich mich selber weiter entwickle also in meinem beruf* (DH und LI) **aber gleichzeitig auch andere weiterentwickeln

Interviewerin: dass sie andere weiterentwickeln //

also beides zusammen

Interviewerin: ja ähm das ist ihnen wichtig dass es beides ist und nicht nur //

es ist mir wichtig dass das beides ist **

Interviewerin: was ist das wichtige daran andere zu entwickeln //

(DH) *das da gibt es einen wert im hintergrund bei mir / das ist äh ja ne bestehende welt / und ich denk mir / da gibt es nicht alles ist gut / und äh ich möchte dazu beitragen / dass es dass es allen besser geht / also nicht jetzt gleich alle sag ich mal / man kann mit kleinen mit kleinen dingen anfangen / das heißt mit einzelnen menschen / aber es ist egal ob man seminare macht oder beratung / es geht ja immer wieder um verbesserung / und das ist ein thema*

Interviewerin: ok gut ähm wann sind sie denn dann so richtig produktiv und sagen / also das ist für mich das / was da für mich den kern meiner arbeit macht (k) ausmacht / was ist richtige arbeit ist für sie //

wenn äh gute ideen gefunden werden / von mir oder von anderen und die auch umgesetzt werden können

Interviewerin: hmmm gute ideen gefunden werden von mir und von anderen / und die umgesetzt werden können ok / was ist für sie ganz schrecklich / es gibt ja teile einer arbeit die dann nicht nur daraus bestehen / was finden sie da ganz furchtbar //

(DH) wenn gute dinge zerschlagen werden einfach ohne (k) also weil's einfach eine entscheidung ist die gemacht (k) also macht zum beispiel / es gibt ganz viele dinge die auch

aus machtpolitischen gründen einfach getroffen werden / und wo nicht geguckt wird was im inneren rauskommt / einfach der demokratische prozess guckt einfach ähm / da gibt es immer möglichkeiten so einen prozess / also egal ob es jetzt soziale prozesse sind oder betriebliche prozesse / immer gibt es die möglichkeit etwas zu verbessern* und

Interviewerin: wenn jemand dann kommt und mit ´ner machtsentscheidung diesen prozess / den sie grad in gang gesetzt haben / kaputt macht //

genau das gibt´s immer wieder auch in der politik oder

Interviewerin: ja klar das gibt´s immer wieder / und das haben sie wahrscheinlich auch schon erlebt ne / von wem äh (k) wie kann man sie denn belohnen / womit also / jetzt bezogen auf arbeit nicht unbedingt auf privatleben //

das ist ´ne gute frage ich hab ja vorhin schon

Interviewerin: jaja es gibt da so unterschiedliche sorten von belohnungen //

also bezahlung ist es nicht / ich kann ja mal sagen was es nicht ist / es ist eher etwas also anerkennung das ist einer dieser punkte ähm (pause 4 sek) ähm aber auch das (???) zum beispiel / weiter zu forschen zu forschen und weiter zu entwickeln neue projekte

Interviewerin: ja dass ihnen die möglichkeit gegeben wird dass sie das genau tun können das wär ´ne belohnung //

(DH) *ja und äh das vielleicht sogar mit anderen interessanten leuten zusammen

Interviewerin: ah ja ok mit leuten die auch was wollen in die richtung //

die das gleiche wollen*

Interviewerin: ja //

ja zum beispiel

Interviewerin: hmmm was ist denn für sie so die absolute horrorvorstellung was ihnen so passieren könnte (pause 3 sek) //

(SU) *in einem job zu arbeiten wo ich nicht mehr rauskomme / also wo ich wo ich gefangen bin so was / wie ich hab mal vier monate in ´ner produktion gearbeitet / das war zum beispiel schon so ein stück weit horrorszenario / das heißt ganz einseitig einen job machen / immer wieder die gleiche tätigkeit / ähm wenig flexibilität an der stelle *und

Interviewerin: und auch wenig zur entwicklung anderer beitragen //

(DH) *ja obwohl in den vier monaten hat sich schon wieder was rausgestellt / ich glaub so ein zwei monate mehr / dann wär ich vertrauensmann gewesen*

[Auslassung]

Interviewerin: hmmm wie muss den ihr chef sie führen (pause 5 sek) //

(SU) *also teilweise an der langen leine lassen also wo ich auch forschen kann und entwickeln kann / auf der anderen seite auch immer wieder ich sag mal ja so als berater hmmm*

Interviewerin: also nicht ihnen sagen heute machen sie von acht bis zwölf dies und jenes und danach folgendes //

(SU) *also ´n rahmen schon und grenzen schon / aber die frage ist wie eng sind die gesteckt / und wenn sie sehr eng sind / dann ja dann fühl ich mich auch beengt*

Interviewerin: dann fühlen sie sich auch beengt hmmm ok //

(LI?) *manchmal ist es ja auch so dass es in bestimmten zeiten sein muss dass man dass es enger ist und in anderen zeiten wieder größer das geht auch*

Interviewerin: das machen sie dann wenn sie wissen / dass auch noch mal was anderes kommt //

ja

Interviewerin: ok haben sie irgendwie so ein motto oder so einen satz der ihnen manchmal so durch den kopf geht und der für sie wichtig ist

ja ich hatte das mit X schon besprochen denn das ist ein ganz interessanter satz der mir dabei erst gekommen ist / (DH und LI) und zwar so was wie ich geb mein bestes um mich und andere weiter zu entwickeln

Interviewerin: hmmhmm hmmhmm //

und ein stück weit so was das große ganze zu verbessern das hat auch was mit spiritualität zu tun**

Interviewerin: ah ja haben sie eine vision von (k) wo sie hingehen könnten oder wie wär's wenn's ideal wäre / wenn sie da wirklich was in die richtung gebracht haben (pause 3 sek) das große ganze //

also das (k) die eine vorstellung ist halt / um klarheit zu gewinnen ist einfach (k) ähm so meditative einheiten / dass man ruhig wird / dass man selber einfach noch mal in sich guckt / was ist da eigentlich bei mir los / (LI) das ist das eine aber auch mit (k) ich hab da keinen Satz

so was mich immer wieder begleitet merk ich grad in den letzten drei jahren immer stärker so auch dieses thema spiritualität

[Auslassung]

und ich hab mich selber ein bisschen gewundert bei diesen karriereankern / wie stark ich eigentlich das ausgeprägt habe und das es ganz wichtig ist und heute hab ich schon zu X gesagt / mensch mit den werten oder mit den ankern / da könnte ich ja glatt 'n pastor werden oder pfarrer oder wie auch immer / und äh das macht mir schon gedanken / da geht mir schon noch so einiges durch den kopf ja / und die frage wäre dann auch / wie dürfte meine nächste (k) also ich beschäftige mich ja auch ich beschäftige mich damit zur zeit ganz stark / weil wir vielleicht als Firma X umstrukturiert werden / unsere abteilung vielleicht auseinander gerissen wird auch / und da (k) was ist mein nächster job wie geht's eigentlich weiter